



II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine

Sachstandsbericht Grünflächen

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	12.09.2019	Kenntnisnahme

Grünflächenpflege – Parkanlagen

Die Hansestadt Wipperfürth verfügt über die Parkanlagen „Ohler Wiesen“ und „Klosterberg“.

Die Grünflächenpflege wurde in diesem Jahr erneut öffentlich ausgeschrieben mit einer Laufzeit von drei Jahren. Insgesamt wurden 2 wertbare Angebote abgegeben. Ein Angebot wurde verspätet abgegeben und musste somit von der weiteren Wertung ausgeschlossen werden.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote erhielt die Fa. Garten- und Landschaftsbau Brück aus Wipperfürth den Zuschlag. Der Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren bis 2021. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf knapp 46.000 € und bewegen sich damit im Rahmen der vorab kalkulierten Kosten.

Die Fa. Brück war bereits in den letzten beiden Jahren mit der Pflege der Parkanlagen beauftragt. Die Durchführung der Leistungen hat bislang immer zuverlässig stattgefunden und war ohne Beanstandungen.

Grünflächenpflege – Straßenbegleitgrün

Die Unterhaltung und Pflege des städtischen Straßenbegleitgrüns erfolgt sowohl über den städtischen Bauhof als auch über Fremdunternehmen:

Pflege durch Fremdunternehmen

Im letzten Jahr erhielt die Fa. Global Gebäudeservice aus Hagen den Auftrag zur Pflege des städtischen Straßenbegleitgrüns. Der Auftrag wurde für zunächst ein Jahr mit einmaliger Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr zu einer Jahresauftragssumme von knapp 45.000 € brutto vergeben. Im Leistungsfall wurden die Arbeiten durch die Mitarbeiter der Fa. Global ordnungsgemäß durchgeführt. Die Fa. Global ist allerdings äußerst unzuverlässig zu den Pflegegängen erschienen und hat sich auch häufig nicht an vereinbarte Termine gehalten. Im beiderseitigen Einvernehmen wurde die Option für eine Auftragsverlängerung um ein weiteres Jahr nicht gezogen.

Aufgrund dessen wurden die zu vergebende Pflegeleistungen Anfang dieses Jahres erneut öffentlich ausgeschrieben. Vor Durchführung der Ausschreibung erfolgte in Abstimmung zwischen der Fachabteilung und dem Bauhof unter wirtschaftlichen Aspekten eine neue Flächenzuordnung über die zu vergebenden bzw. vom Bauhof zu betreuenden Flächen. Hierbei wurde verstärkt darauf geachtet, dass zusammenliegende Flächen in den Dörfern und Ortslagen möglichst vollständig durch einen einzigen Auftragnehmer (Bauhof oder Fremdunternehmer) gepflegt und somit unnötige mehrfache Anfahrten vermieden werden. Beispielhaft zu nennen sind die Ortslagen Kreuzberg, Dohrgaul und Thier, bei denen alle städtischen Grünflächen durch den Fremdunternehmer gepflegt werden. Bei der Vielzahl der einzelnen Flächen ist es aber trotzdem nicht auszuschließen, dass noch Überschneidungen gegeben sind. Die Flächenliste wird ggf. auf eventuell noch vorhandene Überschneidungen hin überprüft.

Im Zuge der aktuellen Ausschreibung erhielt die Fa. Tolgay GmbH aus Radevormwald als Mindestbieterin den Zuschlag. Von den 4 weiteren abgegebenen Angeboten mussten 2 Angebote aufgrund fehlender Unterlagen bzw. negativer Eignungsprüfung aus vergabeformellen Gründen von der weiteren Wertung ausgeschlossen werden.

Die Auftragssumme beläuft sich auf 134.088,58 € brutto pro Jahr und teilt sich auf in 70.815,66 € für den Teilbereich „RGM“ und 63.272,91 € für das „Straßenbegleitgrün“. Die Auftragshöhe liegt rund 29 % über den veranschlagten Kosten in Höhe von 104.125 €. Infolge der neuen Flächenzuordnung zwischen Fremdunternehmer und Bauhof haben sich leichte Verschiebungen ergeben, welche zu einer geringfügigen Erhöhung des Fremdunternehmeranteils geführt haben. Zusätzlich haben allgemeine Preissteigerungen zu einer Kostenerhöhung geführt.

Die Firma Tolgay hat inzwischen die ersten Pflegegänge durchgeführt. Der zeitliche Ablauf und auch die Qualität der Leistungen sind bislang sehr positiv verlaufen.

Pflege durch Bauhof

Durch die Neuordnung der Flächen soll dem Bauhof eine wirtschaftlichere Abarbeitung der von ihm zu pflegenden Straßenbegleitgrünflächen ermöglicht werden.

Um die Wirtschaftlichkeit bemessen und einen direkten Vergleich mit Fremdunternehmern im Wettbewerb durchführen zu können, bedarf es zwingend einer Kalkulation und Nachkalkulation durch den Bauhof. Derzeit erlaubt das Abrechnungsprogramm des Bauhofes jedoch lediglich eine Auflistung der angefallenen Kosten nach Objekten (wie z.B. Schulen, Spielplätze, Friedhöfe) und nach Leistungsgruppen (z.B. Rasenpflege, Gehölzpflege), wonach auch entsprechend mit den Fachabteilungen abgerechnet wird. Unter der Leistung „Unterhaltung Rasen“ werden beispielsweise alle mit dem Rasen verbundenen Arbeiten, wie Entfernen von Laub etc. erfasst. Es findet keine getrennte Erfassung der einzelnen Leistungen (Rasen mähen, Laub aufnehmen, Rasenfläche säubern) mit Verrechnungs- oder Einheitspreisen statt, durch die ein direkter Vergleich hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit möglich wäre.

Nach Rücksprache mit dem Bauhof soll die Abrechnungsart voraussichtlich noch in diesem Jahr angepasst und dann gegebenenfalls zum Jahreswechsel umgestellt werden. Für den 16.09.2019 ist ein Abstimmungsgespräch zwischen Fachabteilung und

dem Bauhof vorgesehen.

Auch in der Sitzung des Arbeitskreises „Betriebskonzept Friedhof“ am 27.08.2019 wurde seitens der politischen Vertreter eindringlich darauf aufmerksam gemacht, dass nachgewiesen werden muss, ob eine Beauftragung des Bauhofes oder aber eine Fremdvergabe wirtschaftlicher ist.